

Vorwort 8

1 Gesicht zeigen 9

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den Grundfertigkeiten des Schminkens: Wie betont man Augen, Nase, Mund richtig? Wie gleicht man Mängel aus? Wie legt man ein natürliches Bühnen-Make-up auf? Außerdem geht es um den gut vorbereiteten Arbeitsplatz und Übungen, die dem eigentlichen Schminken vorausgehen sollten: Gesichter und Mimiken studieren, Allgemeingültiges und Unterschiedliches erkennen können, um es später zu betonen oder zu kaschieren.

2 Von Furchen, Falten und Narben 42

Vor allem bei dem Schminken von Falten muss ein Gesicht genau betrachtet werden, denn auch ein junges Gesicht zeigt schon, wo man natürliche Falten verstärken und für ein altes Gesicht anlegen kann, sodass es „glaubwürdig“ wirkt. Dafür ist es notwendig, Licht und Schatten bewusst einsetzen zu können, was in diesem Kapitel ebenfalls gezeigt wird. Die Umsetzung von geschminkten Falten und auch Narben kann dann bei Themenfesten geschehen, die sich auf gruselige Gestalten der Nacht spezialisieren, wofür einige Beispiele gegeben werden.

3 Märchenhaftes und mehr 64

Schminken muss sich nicht immer nur auf das Gesicht beziehen, auch andere Körperteile, wie z. B. Hände oder Arme, eignen sich für Schminkaktionen, gerade auch für kleinere Kinder. So kann etwa ein Märchen nachgespielt werden, indem jedem Kind ein wichtiges Requisit der Geschichte auf den Arm oder die Hand geschminkt wird. Auch Tiere lassen sich so darstellen, wie Dinosaurier oder Vögel wie in unseren Beispielen.

4 Geschichte hautnah 78

Um älteren Kindern geschichtliche Themen näherzubringen, kann man sie eine Zeitreise machen lassen und die betreffende Epoche so naturgetreu wie möglich nachbilden. Die Akteure sind dabei die Kinder selbst, die sich mit Schminke und den entsprechenden Accessoires in Pharaonen, Wüstenscheichs und ägyptische Göttinnen verwandeln.

Schminken als Erfahrung für den ganzen Körper, dies ist der Tenor dieses Kapitels. Hier werden Schönheitsmasken vorgestellt, die den Körper und die Seele vorbereiten, auf das Erlebnis von Kopf bis Fuß geschminkt zu sein. Fragen wie: „Was fühle ich/wie fühle ich mich beim Schminken?“, „Von wem möchte ich mich schminken lassen?“ werden gestellt. Auch um das Schminken als Gruppenerfahrung geht es. Aber es wird auch ganz praktisch, z. B. bei der Frage um das richtige Abschminken und die anschließende Reinigung nach einer solchen aufwändigen Aktion. Ein weiterer Aspekt ist die Themenfindung. Hier gibt es Anregungen, wie man eigene Ideen entwickeln kann, denn manches lässt sich leichter umsetzen als man zunächst glaubt – oft fehlt bloß der richtige Denkanstoß.

In diesem Kapitel steht das Präsentieren im Vordergrund. Geschminkt werden sowohl Teile des Körpers als auch der gesamte Körper, das Besondere ist, dann mit diesem „Kunstwerk“ in die Öffentlichkeit zu gehen. Dies kann als eine Art Ausstellung mit mehreren Geschminkten arrangiert sein oder als „Lebendige Kunst“ in der Fußgängerzone. Es gilt, jeweils den für die Figur oder das Thema angemessenen Auftrittsort bzw. die geeignete Präsentationsform zu finden.

Weil Schminken mehr ist als nur ein Gesicht zu bemalen, geht es zum Abschluss um die passende Gestaltung der Haare, die die Darstellung einer Person unterstreichen sollten. Dabei kann die Frisur je nach Aussage sehr zurückgenommen sein, sie kann aber auch der Hauptblickfang sein. Für die Gestaltung eignen sich die unterschiedlichsten einfachen Materialien, die sich in jedem Haushalt finden lassen wie Strohhalme, Alufolie, Plastiktüten, Feder u. Ä.